

## Webinar zu „Weibliche Genitalverstümmelung (FGM) - Die Arbeit des Dessert Flower Center im Krankenhaus Waldfriede für betroffene Frauen“

In Deutschland sind rund 80.000 Mädchen und Frauen von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen. Für viele dieser Frauen bedeutet das, dass sie ihr Leben lang unter den Konsequenzen leiden - sie Beschwerden und Schmerzen haben, das Menstruationsblut kaum abfließt, sie 20 Minuten zum Wasserlassen brauchen, sie häufig Angst vor Berührung und Sexualität sowie ein höheres Risiko bei Geburten haben.

Oft sind es Ärztinnen und Ärzte, Hebammen oder Pflegekräfte, die bei Untersuchungen mit der Problematik konfrontiert sind oder denen gegenüber sich diese Frauen zum ersten Mal mitteilen.

**Dr. Cornelia Strunz** ist Fachärztin für Chirurgie und Gefäßchirurgie sowie Oberärztin am Dessert Flower Center im Berliner Krankenhaus Waldfriede. Dort werden Frauen, die von Genitalverstümmelung betroffen sind, ganzheitlich behandelt. Dr. Strunz ist Mitherausgeberin des ersten deutschsprachigen Fachbuchs zum Thema „Female Genital Mutilation. Medizinische Beratung und Therapie genitalverstümmelter Mädchen und Frauen“, (Berlin, De Gruyter Verlag, 2020).



Dr. Strunz wird im ersten Teil ihres Vortrags eine Einführung in Kontext sowie Formen und Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung geben. Sie wird aufzeigen, welche schwerwiegenden Folgen FGM für die Frauen hat und welche Möglichkeiten es gibt, ihnen zu helfen. Im zweiten Teil geht es um ihre konkrete Arbeit und ihre Erfahrungen im Dessert Flower Center.

Kooperationsveranstaltung von: Universitätsklinikum Augsburg, Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg, Terre des Femmes Städtegruppe Augsburg und FGM Netzwerk Augsburg.

### **Referentin: Dr. Cornelia Strunz**

Oberärztin am Dessert Flower Center im Krankenhaus Waldfrieden, Berlin

**Zeit: Mittwoch, 12.05.2021 von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr**

**Ort: digital über Zoom**

**Anmeldung unter: [fortbildung-frauenklinik@uk-augsburg.de](mailto:fortbildung-frauenklinik@uk-augsburg.de)**

Sie bekommen dann den Zugangslink per E-Mail zugeschickt

Hinweis für Ärztinnen und Ärzte: Für die beantragten Fortbildungspunkte benötigt das Klinikum die EFN-Nummer, die sie bei der Anmeldung angeben können